

## Dr. Anna Schnitzer – Vorträge

### Mehrsprachigkeit, Bildung und Integration

23. November 2018  
Universität Göttingen  
Methodische Zugänge zur Erforschung von Differenz, Mehrsprachigkeit und Unterricht  
*Workshop im Rahmen des Schlözer Programm Lehrerbildung*
19. Juli 2018  
Toronto  
Language Realms and Desires – Biographies, Multilinguality and Power in Society  
*Session im Rahmen des Research Committee 38 „Biography and Society“ auf dem XIX ISA World Congress of Sociology, Toronto (gemeinsam mit Lena Inowlocki)*
22. März 2018  
Universität Zürich  
Familie als Sozialisationskontext und Bildungsort  
*Gastvortrag in der Vorlesung „Ausserschulische Sozialisation, Bildung und Erziehung“, Prof. Dr. Peter Rieker, Institut für Erziehungswissenschaft*
12. Juni 2017  
University of Limerick  
„Hei mer net welle a chli französisch rede?“ Language Practices and the Accomplishment of Spaces of (Language) Learning in Bilingual Classes in Switzerland  
*„11th International Symposium on Bilingualism (ISB11)“*
24. Januar 2017  
Universität Wien  
Einblicke in die Differenz- und Zugehörigkeitspraktiken in einer bilingualen Schulklasse  
*Gastvortrag in der Vorlesung „Deutsch in der Migrationsgesellschaft“, Dr. Alisha Heinemann, Institut für Germanistik*
23. November 2016  
Université de Strasbourg  
Language and Biography – Perceptions of Multilingualism and Bilingual Education in Switzerland  
*Winter School „Biographical Evaluation of Language Policies by Migrants in Europe“*
29. September 2016  
Universität Bamberg  
Mehrsprachigkeit als soziale Praxis – Situative und sprachbiographische (Re-)Konstruktionen von Differenz und Zugehörigkeit unter Jugendlichen im mehrsprachigen Kontext  
*38. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie „Geschlossene Gesellschaften“, Sektion Bildungssoziologie*
16. September 2016  
Universität Innsbruck  
Biographie und Sprache – Zugehörigkeit und Differenz: biographisch-ethnographische Analysen aus einer bilingualen Schulklasse in der Schweiz  
*Tagung „Formen der Mehrsprachigkeit in sekundären und tertiären Bildungskontexten“*
17. März 2014  
FHNW Basel  
Biographische Selbstverortungen und sprachliche Positionierungen jugendlicher Schülerinnen einer bilingualen Schulklasse  
*Gastvortrag im Rahmen der Lehrveranstaltung „Being bilingual – Identitätskonstruktion von mehrsprachigen Jugendlichen“, Dr. Edina Krompák*
17. Mai 2013  
Universität Zürich  
Sprache(n) sprechen: biographische Selbstverortungen und ethnographische Beobachtungen sprachlicher Positionierungen Jugendlicher im mehrsprachigen Raum  
*Internationale Fachtagung „Mehrsprachigkeit und (Un)gesagtes: Sprache als soziale Praxis im Kontext von Heterogenität und Differenz“*
26. Oktober 2012  
FHNW Basel  
Trans- Multi- Pluri-: Begriffsdiskussionen am Beispiel der Biographie einer mehrsprachigen Jugendlichen in der Schweiz  
*3. Workshop der Arbeitsgruppe Migration „Neue Herausforderungen im Kontext von Migration? Perspektiven kritischer Migrationsforschung“, Hochschule für Soziale Arbeit*

26. September 2012  
Universität Freiburg  
Multilingualism as „the Norm“? First Impressions from the Indian Discourse.  
*International Fellows' Pre-Conference Workshop „For a Generational Shift in Analyzing Circulating Knowledge“*
29. März 2012  
Universität Freiburg  
Debates on Multilingualism in India and Switzerland/Europe  
*Journée d'Etudes „Paramètres épistémologiques de la circulation des idées en sciences sociales“*
23. Februar 2012  
PH Thurgau  
Sprachliche Interaktionen Jugendlicher im mehrsprachigen Raum  
*Internationale Tagung „Ethnographie in der Bildungsforschung“*

### Erinnerung, Sprache und Migration

27. September 2018  
Universität Göttingen  
Erinnerung, Migration und Familie – Die Erforschung familiärer Erinnerungspraktiken als Herausforderung  
*39. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie „Komplexe Dynamiken globaler und lokaler Entwicklungen“, Sektion Biographieforschung*
08. Juli 2017  
Universität Frankfurt a.M.  
Erinnerung als soziale Praxis – Familien in der Migration zwischen Vergangenem und Gegenwärtigem  
*Kolloquium „Biographieforschung und Kulturanalyse“, Prof. Dr. Ursula Apitzsch und Prof. Dr. Lena Inowlocki, Institut für Soziologie*

### Mitbestimmung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen

3. Mai 2018  
Solothurn  
Mitmachen, mitreden, mitbestimmen – Möglichkeiten der Partizipation von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz  
*Fachinput auf dem Netzwerktreffen der Anlauf- und Koordinationsstelle für Kinder- und Jugendfragen des Kantons Solothurn*
- 9./10. März 2018  
PH Zug  
„Das ist eben so, dass die Schüler kommen, die diskutieren können“ – Die Bedeutung sprachlicher Fähigkeiten für (schulische) Partizipationsmöglichkeiten  
*Arbeitstagung „Sprache und Partizipation im Schulfeld“*
19. Mai 2017  
Universität Vechta  
Teilhabende Teilnahme – Teilnehmende Teilhabe: Zur ambivalenten Inszenierung gremienförmiger Partizipationsangebote  
*Jahrestagung der DGfE-Kommission Sozialpädagogik „Teilhabe durch\*in\*trotz Sozialpädagogik“, (gemeinsam mit Rebecca Mörge)*
09. Mai 2017  
Rote Fabrik Zürich  
Wohlergehen und Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz  
*Veranstaltungsreihe „Wohlfahrt und Wohlbefinden“ der Schweizerischen Gesellschaft für soziale Arbeit (SGSA) (gemeinsam mit Catrin Heite, Morad Salah und Franziska Schlattmeier)*
20. Januar 2017  
Universität Zürich  
„Das ist eben so, dass die Schüler kommen, die diskutieren können.“ Herausforderungen schulischer Gremienarbeit im Kontext von Teilhabe und Chancengleichheit  
*Tagung „Chancen(un)gleichheit und Schulentwicklung“, (gemeinsam mit Rebecca Mörge)*
22. März 2016  
FHNW Basel  
Partizipation fördern – zwischen Befähigung und Ermöglichung  
*Colloquium des Instituts Kinder- und Jugendhilfe, Hochschule für Soziale Arbeit (gemeinsam mit Peter Rieker)*
20. Januar 2017  
Universität Zürich  
„Das ist eben so, dass die Schüler kommen, die diskutieren können.“ Herausforderungen schulischer Gremienarbeit im Kontext von Teilhabe und Chancengleichheit  
*Tagung „Chancen(un)gleichheit und Schulentwicklung“, Universität Zürich (gemeinsam mit Rebecca Mörge)*

03. September 2015  
Universität de Lausanne  
Participation, formule magique? L'évolution de la participation des enfants dans la famille, à l'école et dans la commune  
*Congrès SPJ „Ça me concerne – Dire pour grandir: la participation des enfants et des jeunes“*
24. September 2015  
Vevey  
Nicht nur leere Versprechungen. Quartiersarbeit als Möglichkeitsraum für die Partizipation von Kindern  
*Erfahrungsaustausch des Programms „Projets urbains“*
10. November 2014  
Bern  
Stimmen der Kinder – Partizipation aus dem Blickwinkel von Kindern und Erwachsenen. Resultate des Forschungsprojekts „Partizipation von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz“  
*Tagung unicef Schweiz „Den eigenen Blick für Kinder und mit Kindern schärfen“ (gemeinsam mit Rebecca Mörge, Peter Rieker und Holger Stroezel)*
10. November 2014  
Bern  
Was bedeuten die Erkenntnisse der Studie „Partizipation von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz“ für die Praxis?  
*Workshop auf der Tagung unicef Schweiz „Den eigenen Blick für Kinder und mit Kindern schärfen“ (gemeinsam mit Rebecca Mörge und Holger Stroezel)*
16. April 2014  
Freie Universität Bozen  
Participation of Children – Children Participating: A Multi-Perspective Research Project  
*4th European Conference for Social Work Research (gemeinsam mit Rebecca Mörge)*
05. November 2013  
Zürich  
Was ist Partizipation?  
*Inputreferat zum Workshop der Mercatorstiftung „Grenzen der Partizipation?“*

### **Qualitative Forschungsmethoden und erkenntnistheoretische wie methodologische Grundlagen**

25. Oktober 2017  
Universität Wien  
Ethnographie und Biographieforschung: Erkenntnispotenziale und Herausforderungen einer methodisch-methodologischen Verknüpfung in der Forschungspraxis  
*Workshop für Doktorierende im Rahmen der Herbstwerkstatt „Interpretation – Rekonstruktion – Ko-Konstruktion“ am Institut für Bildungswissenschaft*
18. November 2016  
Universität Wien  
Sprachen sprechen und das Sprechen über Sprachen – Erkenntnispotenziale einer ethnographisch-biographischen Perspektive für eine ungleichheitstheoretisch interessierte Forschung  
*Jubiläumstagung der Sektion Biographieforschung der DGS „Bildung und soziale Ungleichheiten – Perspektiven sozialwissenschaftlicher Biographieforschung“*
23. Februar 2016  
Universität Hildesheim  
Auf dem Weg zu einer interdisziplinären Ethnographie der Mehrsprachigkeit – Am Beispiel zweier Projekte zu sprachlichen Differenzierungspraktiken in pädagogischen Settings  
*Tagung „Ethnographie der Praxis – Praxis der Ethnographie“ (gemeinsam mit Claudia Seele)*